

Leistungsbeschreibung DSL Business.

1 Standardleistung der Telekom

Die Telekom Deutschland GmbH (im Folgenden Telekom genannt) überlässt dem Kunden im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten DSL Business, als Zugang zum Internet mit der Telekom als Internet Service Provider.

1.1 DSL Business

DSL Business wird auf Basis der

- ADSL-Technik (Asymmetric Digital Subscriber Line) oder
 - SDSL-Technik (Symmetric Digital Subscriber Line),
- mit einer mittleren Verfügbarkeit von 97,0 % im Jahresdurchschnitt angeboten.

DSL Business asymmetrisch wird an Business Festnetz-Anschlüssen der Telekom überlassen. Dies gilt z.B. für Call Profi, BusinessBasic oder BusinessCall mit folgenden Anschlussarten:

- Standard-Anschluss,
- Mehrgeräteanschluss,
- Anlagenanschluss (Basisanschluss)¹⁾.

1.1.1 Übertragungsgeschwindigkeiten

Die am Anschluss des Kunden konkret erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit hängt von den jeweiligen physikalischen Gegebenheiten der Anschlussleitung ab.

Die Übertragungsgeschwindigkeit während der Nutzung ist u. a. von der Netzauslastung des Internet-Backbones, von der Übertragungsgeschwindigkeit der angewählten Server des jeweiligen Inhabers und von den vom Kunden verwendeten Endgeräten (Router, PC inkl. dessen Betriebssystem und sonstige eingesetzte Software) abhängig. Die Leistung steht nicht flächendeckend zur Verfügung und muss für jeden Anschluss individuell überprüft und bestätigt werden.

DSL Business wird standardmäßig mit einer Internet-FlatRate angeboten.

1.1.1.1 DSL Business 1000, asymmetrisch

Übertragungsgeschwindigkeit von 1 024 kbit/s Downstream (auf der Anschlussleitung in Richtung des Kunden) und 128 kbit/s Upstream (auf der Anschlussleitung aus Richtung des Kunden). Die Telekom überlässt auf Wunsch des Kunden DSL Business auch dann, wenn an seinem Anschluss nicht die Übertragungsgeschwindigkeit von 1 024 kbit/s Downstream und 128 kbit/s Upstream, wohl aber eine Übertragungsgeschwindigkeit von 768 kbit/s Downstream und 128 kbit/s Upstream oder von 384 kbit/s Downstream und 64 kbit/s Upstream erreicht wird.

1.1.1.2 DSL Business 2000, asymmetrisch

Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb eines Bandbreitenkorridors von 384 kbit/s bis zu 2 048 kbit/s für den Download (auf der Anschlussleitung in Richtung des Kunden) und von 64 kbit/s bis zu 192 kbit/s für den Upload (auf der Anschlussleitung aus Richtung des Kunden).

Eine bestimmte Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb dieses Bandbreitenkorridors kann nicht zugesagt werden, da die am Anschluss des Kunden konkret erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit von den jeweiligen physikalischen Gegebenheiten der Anschlussleitung abhängt.

Mit jeder Aktivierung (Einschalten) des DSL-Modems wird die für den jeweiligen Anschluss maximal mögliche Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb des Bandbreitenkorridors automatisch eingestellt.

1.1.1.3 DSL Business 6000, asymmetrisch

Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb eines Bandbreitenkorridors von 2 048 kbit/s bis zu 6 072 kbit/s für den Down-

load (auf der Anschlussleitung in Richtung des Kunden) und von 192 kbit/s bis zu 576 kbit/s für den Upload (auf der Anschlussleitung aus Richtung des Kunden).

Eine bestimmte Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb dieses Bandbreitenkorridors kann nicht zugesagt werden, da die am Anschluss des Kunden konkret erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit von den jeweiligen physikalischen Gegebenheiten der Anschlussleitung abhängt.

Mit jeder Aktivierung (Einschalten) des DSL-Modems wird die für den jeweiligen Anschluss maximal mögliche Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb des Bandbreitenkorridors automatisch eingestellt.

1.1.1.4 DSL Business 16000, asymmetrisch

Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb eines Bandbreitenkorridors von 6 304 kbit/s bis 16 000 kbit/s für den Downstream (auf der Anschlussleitung in Richtung des Kunden) und von 576 kbit/s bis 1 024 kbit/s für den Upstream (auf der Anschlussleitung aus Richtung des Kunden). Eine bestimmte Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb dieses Bandbreitenkorridors kann nicht zugesagt werden, da die am Anschluss des Kunden konkret erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit von den jeweiligen physikalischen Gegebenheiten der Anschlussleitung abhängt.

Mit jeder Aktivierung (Einschalten) des DSL-Modems wird die für den jeweiligen Anschluss maximal mögliche Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb des Bandbreitenkorridors automatisch eingestellt.

1.1.1.5 DSL Business, symmetrisch

Übertragungsgeschwindigkeit von 2 048 kbit/s. Die Telekom überlässt auf Wunsch des Kunden DSL Business, symmetrisch auch dann, wenn an seinem Anschluss nicht die Übertragungsgeschwindigkeit von 2 048 kbit/s, wohl aber eine Übertragungsgeschwindigkeit von 1 536 kbit/s, von 1 024 kbit/s, von 768 kbit/s, von 512 kbit/s oder von 256 kbit/s erreicht wird.

1.1.2 Installation von DSL Business

1.1.2.1 DSL Business, asymmetrisch

Die Telekom liefert die Anschalteinrichtung (DSL Splitter) zur Selbstmontage. Der DSL Splitter ist zur Steckmontage an die vorhandene TAE des zugehörigen Anschlusses vorbereitet. Der DSL Splitter dient als Abschluss von DSL und ist zur Anschaltung eines DSL-Modems mit der DSL-Schnittstelle U-R2^{*)} bestimmt.

Alternativ installiert die Telekom auf Wunsch des Kunden den DSL Splitter in der Nähe der ersten Anschalteinrichtung (TAE bzw. NTBA) des zugehörigen Anschlusses.

Für DSL Business wird die vorhandene Leitung des zugehörigen Anschlusses im Inhousesetz verwendet. Werden mehrere DSL innerhalb eines Inhousesetzes bereitgestellt, können bei gleichzeitiger Nutzung gegenseitige Beeinflussungen und Störungen nicht ausgeschlossen werden.

1.1.2.2 DSL Business, symmetrisch

Die Telekom installiert in der Nähe der Erst-Endeinrichtung eine Anschalteinrichtung (SDSL-Modem), die als Abschluss ihres Netzes zur Anschaltung von Endeinrichtungen mit der Schnittstelle 10 Base T (gemäß der technischen Spezifikation IEEE 802.3i), Ethernet bestimmt ist.

Im Übrigen erfolgt die Installation entsprechend den bei der Telekom zur Zeit der Ausführung geltenden Regeln für die Stan-

¹⁾ Die Leistungen von DSL werden nicht für BusinessCall Anlagenanschlüsse angeboten, wenn unter der entsprechenden Rufnummer bzw. Durchwahlrufnummer ein BusinessCall Primärmultiplexanschluss geschaltet ist.

^{*)} Für asymmetrische DSL Zugänge sind nur Internet-Modems mit einer aktuellen Version der U-R2-Schnittstelle geeignet. Internet-Modems basierend auf älteren Versionen der U-R2-Schnittstelle werden evtl. nicht erkannt und können keine Verbindung zum Internet herstellen oder arbeiten mit eingeschränkter Übertragungsgeschwindigkeit. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.telekom.de/faq bereit.

- 1.2 dardinstallation.
Zugang zum Internet über DSL Business
DSL Business ermöglicht den Zugang über DSL Business mittels dynamischer IP-Adresse zum weltweiten Internet. Der Kunde kann im DSL Business Kundencenter (<https://kundencenter.t-dsl-business.de>) anstelle der dynamischen IP-Adresse eine feste IP-Adresse für einen DSL Business vereinbaren. Kündigt der Kunde die feste IP-Adresse, so wird ihm automatisch wieder eine dynamische IP-Adresse zugeteilt. Der Zugang zu DSL Business ist nur über die Telekom als Internet Service Provider möglich.
Hierzu ist die Eingabe der Anschlusskennung (Hauptbenutzerkennung) und des persönlichen Kennwortes erforderlich. Diese Daten bekommt der Kunde zugesandt.
Werden neun Mal falsch eingegebene persönliche Kennwörter innerhalb von 24 Stunden registriert, so wird die Möglichkeit der Nutzung des Dienstes DSL Business über diese Zugangsdaten für 24 Stunden gesperrt.
- 2 Zubuchoptionen der Telekom**
Die Telekom stellt jeweils nach Vereinbarung im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten gegen gesondertes Entgelt, das sich nach der bei Auftragserteilung gültigen Preisliste richtet, insbesondere die nachfolgende Zubuchoptionen bereit:
- 2.1 Verlegung, Auswechslung oder Änderung der Anschalteneinrichtung und Verlegung der Endleitung.
- 2.2 Erhöhung der Upstream-Übertragungsgeschwindigkeiten
- 2.3 Weiternutzung eines DSL Business, asymmetrisch bei einem Anschlusswechsel am selben Standort.
Bei einem Wechsel werden zuvor aktivierte zusätzliche Leistungen, wie z.B. erhöhter Upstream, deaktiviert.
- 2.4 Weitere Leistungen nach Aufwand.
- 3 Service**
- 3.1 DSL Business, asymmetrisch
Es gelten die vereinbarten Service-Leistungen des zu Grunde liegenden Festnetz-Anschlusses der Telekom.
- 3.2 DSL Business, symmetrisch
Die Telekom beseitigt unverzüglich Störungen ihrer technischen Einrichtungen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten. Hierbei erbringt sie insbesondere folgende Leistungen:
- 3.2.1 Annahme der Störungsmeldung
Die Telekom nimmt täglich von 0.00 bis 24.00 Uhr Störungsmeldungen unter den Service-Telefonnummern entgegen.
- 3.2.2 Servicebereitschaft
Die Servicebereitschaft ist täglich von 0.00 bis 24.00 Uhr.
- 3.2.3 Terminvereinbarung
Die Telekom vereinbart mit dem Kunden, soweit erforderlich, einen Termin für den Besuch eines Servicetechnikers. Dieser Termin wird mit einer maximalen Zeitspanne von zwei Stunden angegeben (z. B. zwischen 10.00 und 12.00 Uhr).
Ist die Leistungserbringung im vereinbarten Zeitraum aus von dem Kunden zu vertretenden Gründen nicht möglich, wird ein neuer Termin vereinbart und eine gegebenenfalls zusätzlich erforderliche Anfahrt berechnet. Die Entstörungsfrist von acht Stunden entfällt.
- 3.2.4 Reaktionszeit
Die Telekom teilt auf Wunsch innerhalb einer Stunde ab der Störungsmeldung ein erstes Zwischenergebnis mit, wenn eine Rückrufnummer angegeben wurde. Die Reaktion kann auch durch den Servicetechniker beim Kunden erfolgen.
- 3.2.5 Zwischenmeldung
Die Telekom erteilt auf Wunsch unter der angegebenen Rückrufnummer alle zwei Stunden nach Ablauf der Reaktionszeit eine Zwischenmeldung über den Bearbeitungsstand und den Ausblick auf weitere Maßnahmen.
- 3.2.6 Rückmeldung
Die Telekom informiert den Kunden nach Beendigung der Entstörung. Wird der Kunde beim erstmaligen Versuch nicht erreicht, gilt die unter Ziffer 3.2.7 genannte Entstörungsfrist als eingehalten. Weitere Versuche zur Rückmeldung werden regelmäßig durchgeführt.
- 3.2.7 Entstörungsfrist
Die Telekom beseitigt die Störung innerhalb von acht Stunden nach dem Eingang der Störungsmeldung. Die Frist ist eingehalten, wenn innerhalb der acht Stunden die vollständige Wiederherstellung des vereinbarten Leistungsumfanges und die Rückmeldung gemäß Ziffer 3.2.6 erfolgt.